

**Eröffnung der figurativen Installation
Venus Version 2013
von Martina Golser
am Samstag, den 23. März 2013, 14.00 Uhr
bei der Fundstelle in Willendorf**



Bereits zum vierten Mal wird die 2009 beim Fundort der Venus von Willendorf errichtete Hochsicherheitsvitrine in Kooperation von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und Wachau Kultur bespielt. In der Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen, Frauenbildern sowie der gesellschaftlichen Rolle der Frau entstanden nicht nur inhaltlich, sondern auch formal sehr vielfältige und anregende Arbeiten. Während Karin Frank die Venus in einer aus Holz geschnitzten Paarbeziehung zeigte und Anne Schneider den venusischen Geburtsprozess noch vor jeglicher Geschlechterprägung in einem Betonguss thematisierte, erkundete Ursula Hübner mittels einer Kollage das erotische Selbstbewusstsein innerhalb des „New Burlesque“.

Dieses Jahr wird die Vitrine von der in Melk lebenden Künstlerin Martina Golser gestaltet. „Die Künstlerin befreit in ihrer Version der Venus für das 21. Jahrhundert das Original von ihrer ursprünglichen Gravidität. Scheinbar schwerelos schwebt ihre Figur über eine Blumenwiese. Figur und Blumenwiese sind beide weiß: Frau und Natur sind eins und trotzdem von der Welt unterschieden. Die goldene Kugel erinnert an Märchenwelten aus unschuldigen Kindertagen. Auch im Kunstwerk erscheint eine Märchenwelt: der Traum der Harmonie zwischen Mensch und Welt. Der Spiegel am Boden eröffnet eine andere Lesart, indem er eine ganz andere Perspektive auf das Ganze zeigt.“ (Mag. Andreas Steinwendtner)

Bleistift Papier und Folien sind die bevorzugten Materialien von Martina Golser. Ausgangspunkt ihrer Arbeiten sind meist makroskopische Vergrößerungen von botanischen Materialien, wobei sich der visuelle Reiz unter anderem aus dem Spiel von Licht und Schatten ergibt und sich die inhaltliche Auseinandersetzung um das Wechselverhältnis von Mensch und Natur dreht.

Zur Eröffnung kann das Venusium in Willendorf besucht werden. Die reguläre Saison beginnt mit 1. Mai.

Kurzbiografie Martina Golser:

1963 in Vorarlberg, lebt und arbeitet in Melk. Studium an der Hochschule für angewandte Kunst (Keramik). Ausstellungen unter anderem im NÖ DOK St. Pölten, dem Künstlerhaus Klagenfurt und im Stift Lilienfeld, Bad Ischl. Sie erhielt 1990 den Würdigungspreis des BMUKK sowie 2008 den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich.

Weitere Informationen unter www.publicart.at.

Foto: Martina Golser